



**Liebe Leserinnen und Leser,**

„Krismasi Njema“, so wünscht man sich frohe Weihnachten auf Suaheli in Tansania. Dieses Jahr darf ich das Hochfest der Geburt des Herrn mit meiner Familie in Mbinga, unserem Partnerbistum im ostafrikanischen Tansania feiern. Ich freue mich darauf, das Weihnachtsfest in den afrikanischen Sitten und Gebräuchen, in der örtlichen Tradition zu erleben, denn Gott ist ja für alle Menschen auf dieser Erde Mensch geworden.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“, so verkünden uns die Engel die Weihnachtsbotschaft. Ob die Christen im Heiligen Land dieses Jahr ein friedliches Fest der Geburt des Herrn feiern können, steht in den Sternen. In allen Kriegsgebieten dieser Erde sehnen sich die Menschen nach einem Leben in Frieden. Wer sich den Weihnachtsfrieden zu Herzen nimmt, wird selbst zum Friedensstifter.

Mit einem tansanischen Friedensgebet, darf ich Ihnen und Ihrer Familie ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2024 wünschen:

„Du Gott des sanften Friedens, vor dir denke ich an die Menschen, die sich nach Stille und Frieden sehnen. Sie sind allein mit ihrer Last. Sie haben niemanden, dem sie das, was sie niederdrückt, auf die Schultern legen können. Vor dir denke ich an die Menschen, die rastlos und ruhelos sind, die sich selbst betäuben mit Aktivität und dabei unglücklich werden. Vor dir denke ich an die Menschen, die sich nach Geborgenheit sehnen, nach einem menschlichen Gesicht mit guten Augen, die sie liebevoll anschauen. Vor dir denke ich an die Menschen, die eingeschnürt sind in ihre Verpflichtungen, denen die Zwänge in ihrem Beruf oder die Leere der Arbeitslosigkeit die Luft zum Atmen nehmen. Du bist der Friede, du Gott des sanften und belehrenden Friedens. Du nimmst Lasten ab, du bist die Geborgenheit. Du atmest uns frei. Friede sei mit allen Friedlosen, Friede tief wie das Meer, tief wie die Stille der Erde, tief wie die sanfte Nacht.“

Ihr Pasti Alexander Wolf